

## Was ist die KlimaBilanz?

Die KlimaBilanz ist eine **Status-Quo-Analyse** von **Treibhausgasemissionen sowie des Energiebedarfs** auf Gemeindeebene und **liefert erste Antworten** auf klima- sowie energierelevante Fragen.

Die Bilanzierung umfasst die Sektoren **Gemeindeobjekte**, **Wohnen/Haushalte**, **Betriebe**, **Verkehr**, **Land- und Forstwirtschaft** sowie **Abfall**. Jene Sektoren mit den größten Handlungspotentialen werden sichtbar und **legitimieren konkrete Maßnahmen** in den jeweiligen Bereichen.

## Datengrundlage und Ergebnisdarstellung:

Die Daten zu den Gemeindeobjekten und zum Abfall stammen von der Gemeinde selbst. Den Sektoren Wohnen/Haushalte, Betriebe und Verkehr liegen Statistik-Austria-Daten zugrunde. AMA, ÖPUL und die Waldinventur werden als Datenquellen für die Land- und Forstwirtschaft herangezogen.

Die Treibhausgasemissionen werden als CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub><sup>e</sup>) und die Energiewerte in Megawattstunden (MWh) dargestellt.

Die Ergebnisse können die **Ausgangsbasis** für zukünftige **kommunale Klimastrategien** sein und zeigen den Weg in die **Energieunabhängigkeit** auf. Außerdem erleichtern Zahlen die **Einbindung der Bevölkerung** und beschleunigen politische Umsetzungsprozesse im Gemeinderat.

## Zuordnung der einzelnen Sektoren zu den Umsetzungsworkshops:

UWS 1: Umsetzungsworkshop CO<sub>2</sub>-neutrale Energie & Gebäude

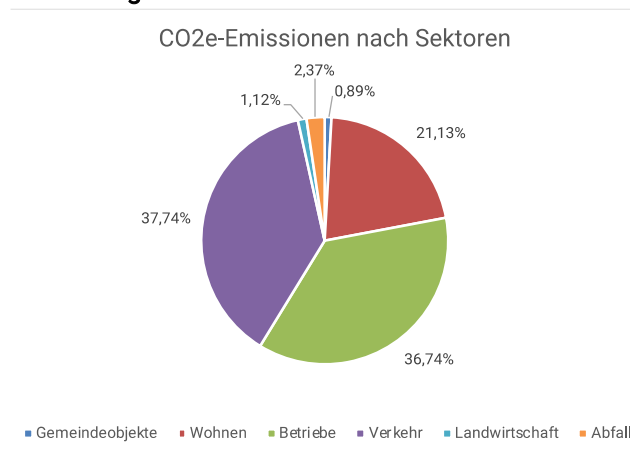
UWS 2: Umsetzungsworkshop Klimafreundliche Mobilität

UWS 3: Umsetzungsworkshop Lebensstil, Ernährung & Beschaffung, Ver- und Entsorgungsinfrastruktur (inkl. Abfallwirtschaft)

UWS 4: Umsetzungsworkshop Bodenschutz, Biodiversität & Klimawandelanpassung (inkl. Raumplanung und Stadtentwicklung)

## Ergebnisse der KlimaBilanz:

### Treibhausgas-Bilanz nach Sektoren



Der **Verkehrssektor** gilt mit 93.144,41 t CO<sub>2</sub> (**37,74 %**) als Hauptverursacher von CO<sub>2</sub>-Emissionen. Davon entfällt mit 25.041,88 t CO<sub>2</sub> mehr als ein Viertel (26,89 %) der Gesamtemissionen auf den Bereich MIV (Motorisierter Individualverkehr) Haushalte. Weiters sind 6,83 % dem MIV-Betriebe, 3,48 % dem ÖPNV, 0,35 % dem MIV-Landwirtschaft, und 0,20 % dem kommunalen Verkehr zuzuordnen. (→ UWS 2)

Als wesentlicher Emissionsverursacher hat sich auch der **Betriebe-Sektor** mit einem Anteil von **36,74 %** herausgestellt. Die Bereitstellung von Wärme verursacht mit 22.250,61 t CO<sub>2</sub> (23,89 %) beinahe doppelt so viel CO<sub>2</sub> wie die Stromversorgung mit 11.972,71 t CO<sub>2</sub> (12,85 %). (→ UWS 1)

**Wohnen/Haushalte** stellt mit einem Anteil von **21,13 %** (= 19.681,59 t CO<sub>2</sub>) den drittgrößten Sektor dar. Wie im Betriebe-Sektor verursacht die Wärmebereitstellung mehr Treibhausgasausstoß als die Bereitstellung von Strom. (→ UWS 1)

Der Sektor **Abfall** (2,37 %) sowie der **Land- und Forstwirtschaftssektor** (1,12 %) sind vergleichsweise gering. (→ UWS 3 & 4).

Die **Gemeindeobjekte** haben mit 833,32 t CO<sub>2</sub> (0,89 %) den geringsten Anteil an CO<sub>2</sub>-Emissionen aller Sektoren. (→ UWS 1)

### Energie-Bilanz nach Sektoren

Der **Betriebe-Sektor** hat mit 135.631,19 MWh (35,66 %) den höchsten Energiebedarf. Die Wärmebereitstellung benötigt mit einem Anteil von 86.360,76 MWh (22,71 %) mehr Energie als die Bereitstellung von Strom (49.270,43 MWh bzw. 12,95 %). (→ UWS 1)

Als Sektor mit wesentlichem Energiebedarf hat sich der **Verkehr** mit 129.369,48 MWh (34,01 %) herauskristallisiert. Davon entfällt mit 75.220,10 MWh knapp ein Fünftel (19,78 %) des Gesamtenergiebedarfs auf den Bereich MIV (Motorisierter Individualverkehr) der Haushalte. Weiters sind 8,72 % dem ÖPNV, 5,11 % dem MIV-Betriebe, 0,26 % dem MIV-Landwirtschaft und 0,15 % dem kommunalen Verkehr zuzuordnen. (→ UWS 2)

Den drittgrößten Energiebedarf hat der Sektor **Wohnen/Haushalte** mit einem Anteil von **28,16 %** (= 107.114,45 t CO<sub>2</sub>). Die Wärmebereitstellung benötigt mit 77.140,25 MWh (20,28 %) beinahe dreimal mehr Energie als die Bereitstellung von Strom (29.974,20 MWh bzw. 7,88%). (→ UWS 1)

Die **Gemeindeobjekte** haben mit 7.828,95 MWh (2,06 %) einen vergleichsweise geringen Energiebedarf. (→ UWS 1)

Die **landwirtschaftlichen Energiedaten** erfassen im Gegensatz zu den CO<sub>2</sub>-Daten nur den Wärme- und Stromverbrauch (3,65 %) und nicht die landwirtschaftlich relevanten Prozesse. (→ UWS 3 & 4). Ebenfalls ist der **Abfallverbrauch** energetisch nicht bewertet. (→ UWS 3).

